



Rollenmeißel für Geothermiebohrung



Aus 3.500 m Tiefe soll 135° C heißes Wasser mit einer Schüttung von mehr als 150 l/s gefördert werden

Geothermie – Nachhaltigkeit durch Innovation



Gemeinde Unterhaching

Unterhaching liegt am südlichen Stadtrand von München. Die vormals landwirtschaftlich geprägte Gemeinde hat in den vergangenen 40 Jahren bei der Größe um das Vierfache auf nunmehr 22.000 Einwohner zugelegt.

Herausforderung

Bereits in den 1980er-Jahren spielte in Unterhaching die lokale Umweltpolitik eine große Rolle. Vom Gemeinderat wurde ein Umweltbeirat berufen und 1990 ein jährlich stattfindender Umwelttag eingerichtet. Von kirchlichen Gruppen, der Volkshochschule, Vereinen, Verbänden und Parteien wurde schließlich ein Agendaforum ins Leben gerufen. Für dieses hat sich seit mehr als zehn

Jahren eine speziell aufgestellte Satzung bewährt, in der die Organisation der Agenda-Arbeit und insbesondere das Zusammenspiel von Agenda 21 und Gemeinderat geregelt wird.

Die Frage nach der Zukunfts- und Schöpfungsverantwortung im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung findet dadurch in Unterhaching einen breiten Widerhall. Energie ist dabei ein Schlüsselthema. Denn in kaum einem anderen Bereich wirkt sich lokales Handeln so sehr auf den globalen Zustand der Erde aus. Daher verfolgt Unterhaching eine nachhaltige, innovationsgestützte Energiestrategie, die gleichermaßen auf Energieeinsparung, Nutzung alternativer Energiequellen und Energieeffizienz setzt.

Unterhachinger Energie-Atlas

Eine wichtige Arbeitsgrundlage war der Energie-Atlas, der für Unterhaching das Einsparpotenzial beim Energieverbrauch aufzeigt. Der Atlas wurde von einer Arbeitsgruppe intensiv vorbereitet, in der sich Bürgermeister, Gemeinderäte, Verwaltungsmitarbeiter, die Agenda 21, Versorgungsbetriebe und Kaminkehrerschaft zusammen getan haben. Ermittelt wurden unter anderem der Normwärmebedarf der Gebäude, der aktuelle Energiemix und die Potenziale von Nahwärme und Photovoltaik. Daraus konnte ein CO₂-Einsparpotenzial von 80 Prozent abgeleitet werden. Ein kommunales Förderprogramm zur Energieeinsparung und Luftreinhaltung trägt dazu bei, die formulierten Ziele und Maßnahmen auch zu erreichen.

Geothermie

In Unterhaching findet die bislang größte geothermale Tiefbohrung in Deutschland statt. Aus 3.300 Metern Tiefe sollen pro Sekunde bis zu 150 Liter heißes Thermalwasser an die Oberfläche sprudeln. Dieses ist sowohl für die Wärme- als auch für die Stromversorgung vorgesehen. Ganzjährig steht so eine Leistung von 38 Megawatt zur Verfügung, in erster Linie für Fernwärme, aber auch bis zu 3,4 Megawatt zur Stromerzeugung. Als Beitrag zum Klimaschutz lässt die Geothermie eine CO₂-Einsparung für Unterhaching von 50 Prozent bis zum Jahr 2010 erwarten.

Erfolge

Unterhaching hat gezeigt, wie die Kommune einen großen Beitrag zur Energiewende leisten kann. Die Energiealternativen sind aber zugleich auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Der kommunale Versorgungsbetrieb,



Ein weiteres bedeutendes Projekt der Agenda 21 ist die Mitarbeit bei der Gestaltung des Landschaftsparks Hachinger Tal, z. B. mit der Anlage einer Streuobstwiese. Ehrenamtliche erbringen die Pflege- und Schnittmaßnahmen an den Obstbäumen.



Inbetriebnahme der ersten Geothermiebohrung am 24. Januar 2004

die „Geothermie Unterhaching GmbH & Co. KG“, wird in Zukunft nämlich auch den Haushalt Unterhachings stärken. Für die Bürgerschaft werden im Geothermieprojekt die großen Anstrengungen sichtbar, aber auch der gemeinsame Erfolg. Und es zeigt sich: Die Gestaltung von Nachhaltiger Entwicklung vor Ort braucht eine Vision, die in Unterhaching aber keine ferne Utopie geblieben ist, sondern zum Motor für Innovation, Wertschöpfung und Gemeinsinn wurde.

Meine Meinung ...

„Die Gemeinden sollen ein Vorbild sein, wenn es darum geht, klimaschädliche Gase zu vermeiden. Keiner kann mehr übersehen, dass fossile Energieträger knapp und teuer werden und wir damit die Atmosphäre zu unserem Schaden aufheizen.“

Dr. Erwin Knapke, Altbürgermeister

Kontakt:

Gemeinde Unterhaching

1. Bürgermeister Wolfgang Panzer

Rathausplatz 7

82002 Unterhaching

Telefon: 089 66551-0

E-Mail: rathaus@unterhaching.de

www.unterhaching.de

www.agenda21-unterhaching.de

www.geothermie-unterhaching.de

